Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

65 (12.8.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 65. Samstag den 12. August 1848.

Bekanntmachungen.

No. 15020. Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Hauptkriegskasse ermächtigt ist, von den Angehörigen derjenigen Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, welche mit dem Großh. Truppencorps nach Schleswig-Holstein ausmarschiren, Gelder, welche sie denselben zukommen lassen wollen, zu übernehmen und für deren Behändigung durch Vermittlung der Feldkriegskasse Sorge zu tragen.

In den, den Geldpaketen beizulegenden Schreiben muß der Vor- und Zunahme, die Charge und die Truppenabtheilung (Regiment, Bataillon und Compagnie oder Batterie) Desjenigen, für welchen die Geldsendung bestimmt ist, genau angegeben sein.

Karlsruhe, den 8. August 1848.

Großherzoglich Badisches Kriegs-Ministerium.

Hoffmann. vdt. Gempp.

No. 1479. Zur Vornahme der durch die Verordnung vom 13. Mai 1823 (Reg.-Bl. von 1823, No. 13) und § 17 der Verordnung über die gelehrten Schulen vom 31. December 1836 vorgeschriebenen Prüfung Derjenigen, welche aus einer auswärtigen oder Privat-Anstalt zur Universität übergehen wollen, wird hiermit

Mittwoch der 11. October d. J.

bestimmt.

Diejenigen, welche daran Antheil nehmen wollen, haben sich unter Angabe des Berufsfaches, dem sie sich widmen wollen, und unter Vorlage ihrer Studienzeugnisse und ihres Geburtsscheines, und wenn sie die Befreiung von der festgesetzten Examinationsgebühr ansprechen, unter Vorlage eines legalen Armuthszeugnisses alsbald dahier zu melden und sich am Prüfungstage Morgens 8 Uhr im diesseitigen Secretariate einzufinden.

Karlsruhe, den 5. August 1848.

Großherzoglicher Oberstudienrath.

Böhme. vdt. Krauß.

Die Wiederbesetzung der zweiten Kaminfegerstelle in Freiburg betr.

Nro. 14944. Die durch den Tod des Kaminfegers Zanta in Erledigung gekommene zweite Kaminfegerstelle dahier soll wieder besetzt werden.

Es haben sich daher die Bewerber um dieselbe unter Vorlage der im § 5 der Kaminger-Ordnung vom 21. August 1843 vorgeschriebenen Nachweisungen innerhalb 4 Wochen bei dem hiesigen Stadtamte zu melden.

Freiburg, den 31. Juli 1848.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

J. A. d. R. D.:

Rombride. vdt. Dr. Schmieder.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Schuldienstnachrichten.

Die Fürstlich Leiningen'sche Präsentation des Schulkandidaten Michael Hörner, bisherigen Schulverwalters in Auerbach, Amts Mosbach, auf den kath. Schuldienst daselbst hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Der kath. Filialschuldienst zu Todtmoos-Au und Glashütte, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 44 bis 50 Kindern auf jährlich 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, ist erledigt.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Johann Riegel ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu St. Ilgen, Oberamts Heidelberg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 40 Schulkindern auf 52 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Mathias Kerle ist der kath. Schul- und Meßnerdienst zu Mauchen, Amts Müllheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Pensionirung des Hauptlehrers Anton Herrmann ist der kath. Schuldienst zu Rensberg, Amts Triberg, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 36 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt, erledigt worden.

Der kath. Filialschuldienst zu Ringelbach, Amts Oberkirch, ist dem Hauptlehrer Martin Zimmermann zu Mambach, Amts Schönau, übertragen, und dadurch der kath. Schuldienst zu Mambach mit dem Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von ungefähr 90 Schulkindern auf 48 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers August Grambach ist der kath. Schul-, Meßner- und Organistendienst in Oberbiederbach, Amts Waldkirch, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 150 Schulkindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Lörrach. (Fahndung.) Nro. 18728. Der 37 Jahre alte verheirathete Abraham Wernli von Thalheim, Cantons Aargau, steht bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung, der er sich durch die Flucht entzogen hat. Wir bitten, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abzuliefern.

Lörrach, den 7. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

[1] Pforzheim. (Ansuchen.) Nro. 1250. Am 2. Juni 1845 wurde im Oberamtsbezirk Pforzheim ein fremder Mensch wegen Mangels an Ausweis angehalten und bei Großh. Oberamt Pforzheim in Untersuchung genommen, die aber zu dem gehofften Ziele nicht führte (Fahndungsbl. von 1845 Nro. 107 S. 434), weßwegen dieser Fremdling am 30. Juli 1845 einstweilen in die polizeiliche Verwahrungsanstalt verbracht wurde.

Dieser Mensch, etwa 34—38 Jahre alt, besitzt wenig Geistesgaben, spricht einige italienische und französische Worte, jedoch mehr murmelnd als verständlich; bei jeder Anrede antwortet er mit Oui! Oui! was er am deutlichsten ausspricht. Er verrichtet gewöhnliche Handarbeiten mit Fleiß, ohne jedoch dabei etwas Anderes zu reden, als sein gewöhnliches Murmeln. Weder mit seiner Umgebung spricht er etwas, noch hat er in diesen 3 Jahren irgend einen Gegenstand mit Namen genannt, obgleich er solchen fortwährend nennen hört.

Nach seinem Aeußern sieht er aus wie die Savoyarden, die mit Murmelthieren herumziehen. Bei seiner Arretirung trug er eine Geldgurte, in welcher verschiedene französische und deutsche Münzen sich vorfanden, und wahrscheinlich auf dem Bettel gesammelt wurden.

Von unserer vorgesetzten Behörde angewiesen, diesen Menschen wegen Ermittlung seiner Heimath nochmals auszuschreiben, bringen wir dieses Verhältniß hiermit zur öffentlichen Kenntniß unter dem Ersuchen, falls Jemand über

denselben Auskunft geben kann, uns darüber gefällige Mittheilung zu machen.

Pforzheim, den 4. August 1848.

Großherzogliche Verwaltung der polizeilichen Verwahrungs-Anstalt.

Becker.

Signalement. Alter: 34 — 38 Jahre; Größe: 5' 2"; Statur: mittler; Haare: schwarzbraun; Stirne: breit; Augenbraunen: blond; Augen: grau; Zähne: gut; Nase und Mund: klein; Kinn: rund; Schnurrbart, Backenbart und Knebelbart von schwarzbrauner Farbe; Gesichtsform: länglich; Gesichtsfarbe: gesund und braun.

Conscriptionspflichtige.

Nach Ausweis der Geburtsbücher wurden in nachgenannten Gemeinden die beigesetzten Individuen geboren, welche, wenn sie noch am Leben sind, zur Conscription pro 1849 gehören. Die Conscriptionsämter werden daher ersucht, diese Conscriptionspflichtigen, im Fall sie sich in ihren Bezirken aufhalten sollten, zur Conscription zu ziehen und darüber Nachricht an das betreffende Amt gelangen zu lassen.

Im Bezirksamt Baden.

In Baden, am 25. October 1828: Ludwig Wormer, Sohn des damals daselbst stationirten Steuergardisten Joseph Wormer.

Im Bezirksamt Ettenheim.

[2] Zu Dörlinbach, am 22. October 1828: Mathias Fischer, Sohn einer unbekannten Bettlerin Namens Barbara Fischer.

Im Bezirksamt Pfullendorf.

[3] In der Gemeinde Pfullendorf, am 23. September 1828: Maximilian Joseph Ludwig, Sohn des damals daselbst stationirten Polizeigardisten Wilhelm Ludwig und der Theresia Bosler.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 24436. In der Nacht vom 27. auf den 28. v. M. wurde dem Engelhard Bauer in Heidelsheim aus dessen Keller Folgendes entwendet:

1) Ein Fäßchen von Eichenholz, 15 Maas enthaltend, mit badischem Eichzeichen und wahrscheinlich mit 4 eisernen Reifen, völlig mit ganz gutem Zwetschgenbranntwein gefüllt.

2) Ungefähr 2 Schoppen desselben Branntweins aus einer Flasche.

3) Wahrscheinlich auch ungefähr 2—3 Maas 1846er Schillerwein.

4) Ein Laib Schwarzbrod im Gewichte von 6 Pfund.

5) Beiläufig 18—20 Hühnereier.

Nro. 24438. Wahrscheinlich zwischen dem 23. und 30. v. M. wurde dem Michael Bürk in Oberöwisheim aus seiner Wohnung eine silberne Repetier-Uhr mit einer Haarkette entwendet.

Dieselbe war groß, hatte ein starkes Gehäuse von Silber und einen ganzen silbernen Deckel statt des Glases. Dieser Deckel war glatt, das hintere Gehäuse dagegen gerippt und in der Mitte mit einem glatten Eckfleckchen versehen. Unter dem Hintergehäuse war ein gelber Deckel, und wenn man diesen öffnete, zeigte sich blos das Spiral und die Feder, sonst aber nichts vom Gehwerke. Das Zifferblatt war weiß, an der Oeffnung zum Aufziehen etwas zersprengt, hatte arabische Ziffern und blaue Zeiger. Innen auf dem Hintergehäuse oder auf dem Deckel waren die Buchstaben M. B. hineingeritzt. Das Repetiren wurde durch Eindrücken des Bügels bewerkstelligt. An der Uhr befand sich eine Kette, von blonden Haaren geflochten, ungefähr 2 Ellen lang. Das Schloß hatte die Form einer Hand und am andern Ende war eine Feder zum Einhängen, sodann befanden sich 2 oder 3 Käpselchen, etwa zwei Linien lang, daran, in welchen die Haare befestigt waren; das eine davon war eckig, das andere rund, und sämmtliche von Gold.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Breisach:

[1] zwischen dem Münsterpräsenzfond zu Freiburg und der Gemeinde Sasbach, rücksichtlich des Frucht- und Weinzehntens;

im Oberamt Emmendingen:

[1] des Zehntens auf den Gemarkungen Bötzingen und Oberschaffhausen;

im Bezirksamt Konstanz:

[2] zwischen der Verwaltung des Kleinspitälefonds in Konstanz und dem Zehntconsortium in Wollmatingen;

im Bezirksamt Waldürn:

[2] zwischen der Fürstl. Standesherrschaft Leiningen und den Zehntpflichtigen von Glashofen;

im Bezirksamt Neudenau:

[3] des s. g. Wormser und gräflich von Oberndorf'schen Zehntens;

im Bezirksamt Säckingen:

[3] des der Pfarrei Murg auf den Gemarkungen Niederhof, Diegeringen u. Zechenwihl zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diesen abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Bretten. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 18233. Bei der heute in Zaisenhausen vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der Zimmermeister Andreas Kurzenberger zum Bürgermeister erwählt, in dieser Eigenschaft von Staatswegen bestätigt, in Pflichten genommen und in den Dienst eingewiesen, was hiermit bekannt gemacht wird.

Bretten, den 7. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

Bühl. (Bürgermeisterwahl.) Nro. 27541. Bei der heute in der Gemeinde Neuweier stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Bürgermeister Ernst wieder als solcher erwählt und die Wahl von Staatswegen bestätigt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Bühl, den 5. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Reichlin.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Oberamt Durlach:

[1] von Weingarten, an das in Gant erkannte Vermögen des Hirsch Sommer, auf Mittwoch den 27. September l. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei;

[1] von Grötzingen, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Friederich Krieger, auf Montag den 11. September, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Bruchsal, an das in Gant erkannte Vermögen der Wittwe des verstorb. Bürgers und Landwirths Georg Ebersoll, Maria Anna geb. Huker, auf Montag den 4. September d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[1] von Gaggenau, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Franz Adam, auf Mittwoch den 13. September d. J., Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Aus dem Oberamt Offenburg:

[3] von Ortenberg, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Nikolaus Herp's Wittwe, auf Donnerstag den 24. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

In der Gantsache der Schwanenwirth Xaver Kempf's Wittwe von Reichenbach — unterm 29. Juli 1848 Nro. 26639.

Aus dem Oberamt Bruchsal.

In der Gantsache des Machol Baer von Untergrombach — unterm 1. August 1848.

In der Gantsache des Abraham Löwenstein in Bruchsal — unterm 11. Juli 1848.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Gantsache der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Ignaz Latein von Appenweier — unterm 27. Juli 1848 Nro. 21670.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

In der Gantsache des ledig verstorb. Johann Georg Fischer von Freistett — unterm 25. Juli 1848 Nro. 8363.

In der Gantsache der Verlassenschaft des Jakob Accuncius von Lichtenau — unterm 25. Juli 1848 Nro. 8500.

Aus dem Bezirksamt Kork.

In der Gantsache des Johann Jak. Koffler von Stadt Kehl — unterm 31. Juli 1848.

Aus dem Bezirksamt Achern.

In der Gantsache des Anton Nock von Oberachern — unterm 29. Juli 1848 Nro. 13861.

[2] Durlach. (Gläubigeraufruf.) Nr. 18964. Der ledige Adam Heinrich Philipp von Durlach, welcher sich in Nordamerika aufhält, will sich daselbst niederlassen, und bat deßhalb um Entlassung aus dem Unterthanenverbande des Großherzogthums und um Wegzug seines Vermögens.

Alle Diejenigen, welche Forderungen an denselben zu machen haben, werden daher aufgefordert, solche am Freitag den 18. August d. J., Morgens 8 Uhr, dahier anzumelden und zu begründen, indem ihnen sonst später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden könnte.

Durlach, den 26. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Eichrodt.

[1] Rheinbischofsheim. (Gläubigervorladung.) Nro. 7912. Friedrich Heinrich Spielmann von Scherzheim, welcher im Jahr 1836 nach Nordamerika gereist ist, hat sich entschlossen, daselbst sich niederzulassen, und deßhalb um Auswanderungs-Erlaubniß, sowie Vermögensausfolgung nachgesucht.

Zur Liquidation seiner Schulden haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch den 23. August, Morgens 8 Uhr,

anberaumt, und werden hiezu die Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen vorgeladen, mit dem Bedeuten, daß man ihnen später von hier aus hiezu nicht mehr verhelfen könne.

Rheinbischofsheim, den 19. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Sachs.

[1] Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) Nro. 30469. Kammmacher Philipp Wolf von hier hat um die Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 25. August,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerken vorgeladen, daß man ihnen sonst zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Rastatt, den 25. Juli 1848.

Großherzogliches Oberamt.

v. Porbeck.

[3] Karlsruhe. (Aufforderung.) Die Ehefrau des verstorbenen hiesigen Bürgers und Gastwirths Johann Klüpfel hat auf den Verzicht ihrer Kinder auf die Erbschaft ihres Vaters, resp. Ehemannes, dieselbe als seine Ehegattin angetreten und um richterliche Einweisung nachgesucht.

Wer gegen diesen Antrag Einwendung erheben will, soll dies binnen 6 Wochen bei Strafe des Ausschlusses hier thun.

Karlsruhe, den 31. Juli 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Stösser.

[1] Kork. (Erkenntniß.) Nr. 6485. Da in Betreff der Verlassenschaft der Elisabetha Jockers aus Kork auf diesseitige öffentliche Bekanntmachung und Aufforderung vom 12. Mai 1848 Nro. 4694 binnen der bestimmten Frist gegen das Gesuch des Großh. Fiscus auf Einweisung in Besitz und Gewähr des in 812 fl. 18 kr. bestehenden Vermögens keine Einsprache erhoben worden ist, wird nunmehr auf neuerlichen Antrag des Großh. Fiscus diesem Ansuchen entsprochen, und derselbe in Besitz und Gewähr dieser Verlassenschaft andurch eingesetzt.

Kork, den 18. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bodmann.

Lahr. (Entmündigung.) Nro. 26156. Der ledige volljährige Theobald Stork von Allmannsweier wird wegen Blödsinns entmündigt. Er ist damit einem Minderjährigen gleich und unter Pflegschaft des Johann Rudel von da gestellt.

Lahr, den 4. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Waag.

Bretten. (Mundtodt-Erklärung.) No. 18267. Der Bürger Jakob Gassenmeier von Stein wurde wegen fortgesetztem verschwenderischem Lebenswandel im zweiten Grade mundtodt erklärt und für ihn der Bürger und Schmiedmeister Christoph Schmidt in Stein als Vor-

mund aufgestellt und verpflichtet, was man unter Hinweisung auf L. R. S 509 zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Bretten, den 8. August 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

[1] Waldkirch. (Erbvorladung.) No. 78517. Der Schuster Nikolaus Wernet von Elzach, welcher schon im Jahre 1817 auf die Wanderschaft gegangen ist und seither keine Nachrichten von sich gegeben hat, wird andurch aufgefordert, innerhalb Jahresfrist sich dahier zu melden oder seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort hierher anzuzeigen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll.

Waldkirch, den 4. Juli 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Helmle.

[1] Pforzheim. (Aufforderung.) Nr. 23481. Die Wittwe des verstorbenen Nikolaus Rothenstein von Dürrn, Rosina geb. Weber, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorb. Ehemannes nachgesucht. In Gemäßheit des L. R. S. 770 werden daher alle Diejenigen, welche an besagten Nachlaß Ansprüche machen zu können glauben, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen geltend zu machen, widrigenfalls dem Gesuche der Bittstellerin stattgegeben werden soll.

Pforzheim, den 4. August 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Gräff.

Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenhalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verschollen erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Bezirksamt Neckargemünd.

[1] Schneidergeselle Peter Ohlhäuser von Spechbach, welcher schon im Jahr 1818 auf die Wanderschaft ging und seither nichts mehr von sich hören ließ — unterm 15. Juli 1848 Nro. 14800 — in Bezug auf die Aufforderung vom 21. Juni 1847.

Aus dem Bezirksamt Baden.

Heinrich Xaver Zistler von Baden, welcher sich auf die unterm 16. October 1846 Nr. 19574 diesseits ergangene Erbvorladung nicht gemeldet hat — unterm 25. Mai 1848 Nr. 6096.

[1] Pforzheim. (Erbvorladung.) Nr. 7429. Eva Dorothea Vetter von Oeschelbronn, welche vor 18 Jahren nach Amerika ausgewandert ist, und dortselbst kinderlos verstorben sein soll, ist zur Erbschaft ihres am 7. December 1847 verstorbenen Vaters, Altlöwenwirth Adam Vetter alt von Oeschelbronn, berufen. Da ihr Aufenthalt unbekannt ist, so wird solche mit dem Bedeuten zur Erbtheilung vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten bei der unterzeichneten Stelle zur Wahrung ihrer Ansprüche zu melden, und wird im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Pforzheim, den 7. August 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger,
Notar.

Kauf-Anträge.

[1] Steinbach, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge bezirksamtlichen Beschlusses vom 15. Juli d. J. Nro. 24505 werden die zur Gantmasse des Leonhard Birnbreier, Bürgers und Landwirths dahier, gehörigen nachbeschriebenen Liegenschaften

Mittwochs den 23. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Landprinzen dahier mit dem Anfügen öffentlich versteigert werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

1 Viertel 20 Ruthen Matten am Ehlet, neben Friedrich Pfeiffer und Stanislaus Fischer.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Matten allda, neben Dionys Ell und Eusebius Ernst.

3.

2 Viertel Matten auf der Schaafmatt, neben Paul Greis und der Grundherrschaft.

4.

3 Viertel Matten auf der Bollmatt, neben Fidel Birnbreier und Konrad Reck.

5.

2 Viertel Matten auf der Wandelmatt, neben Balthasar Birnbreier und Fidel Eckerle.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

6.

Die Hälfte von 3 Viertel Acker im Eckweg, neben Mathäus Manz und sich selbst.

7.

1 Viertel 10 Ruthen Acker im Zeisroth, neben Christian Feißt's Wittwe und Ignaz Rheinbold's Wittwe.

8.

3 Viertel Acker am Burkartsberg, neben Lazarus Wäldele und der Landstraße.

9.

30 Ruthen Acker in der Langhurst, neben Gregor Fanze's Wittwe und Anton Knopf.

10.

10 Ruthen Reben am Burkartsberg, neben Franz Hettler und Franz Sales Wäldele.

11.

15 Ruthen Reben allda, neben Ignaz Werk und Konrad Weitner.

12.

1 Viertel 20 Ruthen Reben nebst 7 Ruthen Acker allda, neben Lazarus und Peter Wäldele.

13.

20 Ruthen Reben allda, neben Frz. Pfeifer und Eduard Doll.

14.

8 Ruthen Reben in der Blauloth, neben Posthalter Lichtenauer und Kaspar Birnbreier.

15.

8 Ruthen Reben im Fußberg, neben Nep. Lang und Johann Meier.

16.

10 Ruthen Reben in der Eichbühnd, neben Johann Heitz und Florenz Braun's Wittwe.

17.

10 Ruthen Baum- und Grasgarten in der Spitalgasse, neben Johann Uhl und dem Weg.

18.

Gemarkung Varnhalt.

15 Ruth. Reben in der Langenbühnd, neben Theobald Birnbreier und Everist Blödt.

19.

5 Ruthen Reben allda, neben Blasius Zwingert und Peter Ernst.

20.

Gemarkung Eisenthal.

2 Viertel Acker in der Struth, neben Mich. Reiser's Erben und Susanna Kunz.

Steinbach, den 7. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Oser. vdt. Kolb.

[1] Ohlsbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Bei der am 1. d. M. abgehaltenen Zwangsversteigerung der Liegenschaften des Zieglers Jos. Wild wurde der Schätzungspreis nicht erreicht. Es werden daher die im Anzeigblatt Nro. 55, 56 und 57 bezeichneten Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wozu Tagfahrt auf Dienstag den 12. September d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Kronenwirthshause mit dem Anfügen anberaumt wird, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Ohlsbach, den 4. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Harter.

[2] Greffern, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 23. Juni d. J. Nro. 21356 werden der Joseph Zimmer's Wittwe dahier nachbenannte Liegenschaften

Mittwochs den 16. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst 1 Viertel Hofraitheplatz, neben der Gemeinde und Joseph Röltner.

2.

1 Viertel Acker im Kleinwörthel, neben Konstantin Fraß und Ambros Riebold.

3.

2 Viertel 13 Ruthen Acker im Füchsenbüschel, neben Joseph Wötzel und Joseph Kunz.

Greffern, den 1. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Friedmann.

[2] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Gemäßheit richterlicher Verfügungen Großherzogl. Bezirksamts Baden vom 1. Jan. d. J. Nr. 1644 und vom 8. April d. J. Nro. 8014 werden von den Stephan Dinger'schen Eheleuten dahier

Donnerstags den 7. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Ein dreistöckiges, halb von Stein, halb von Holz erbautes Wohnhaus an der Kreuzstraße dahier, 27′ lang, 47′ tief, nebst angebauter

Stallung, 27' lang, 14' tief, und angebauter Remise von 20' Länge und 10' Breite, — der Platz, worauf diese Gebäulichkeiten stehen, sammt Hofraum und Garten circa 2780 □' groß, und angrenzend: einerseits an Wagner Xaver Stefan, anders. an Gregor Lorenz, vornen an die Kreuzstraße, hinten an Müller Jos. Schweigert.

2.

Ein Stück Garten bei der Baliermühle dahier, circa 8 Ruthen groß, einerseits Anton Lorenz, anderseits Joh. Herz, oben der Weg, unten Dionys Dilger.

3.

Circa 6 Viertel Acker im Salzgraben, einers. Benedict Weis' Wittwe, anders. und unten die Salzgrabengasse, oben Laternenwirth Aloys Jörger's Wittwe.

4.

Ungefähr ½ Morgen Acker im Friesenberg, einers. Hofrath Dr. Guggert, anderseits Aloys Kappler, oben und unten Gemeinderath Xaver Guggert.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Baden, den 25. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 1. December 1847 Nro. 52729 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Metzgermeisters Ludwig Epple kein einziger Liebhaber sich einfand, der ein Gebot that, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 7. September d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches auch den Schätzungspreis nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

I. a) Ein zweistöckigt steinernes Wohnhaus in der Schiffgasse Nro. 87 mit überbauter Einfahrt, enthaltend im untern Stocke auf einem großen Balkenkeller:
3 Zimmer, 1 Alkov und 1 Küche;
im obern Stock:
3 Zimmer, 1 Alkov, 1 Küche und 2 Kammern;
b) ein zweistöckiges Hofgebäude, enthaltend
im untern Stock:
1 Zimmer und 1 Küche, und
im obern Stock:
1 Zimmer und 1 Küche;
c) eine zweistöckigte Scheuer mit Stallung, in Riegeln erbaut, nebst Heuboden;
d) zwei Schweinställe, Holzplatz und Holzremise, sodann 25 Ruthen 42 Fuß Hausplatz und Hofraithe.

Diese Realitäten grenzen einers. an das Eigenthum des Banquiers Franz Simon Mayer und anders. an jenes des Schuhmachermeisters Johann Nikolay, vornen an die Schiffgasse und hinten an die Anstößer.

II. 6 ½ Viertel Wiesen und ½ Viertel Ackerland in der Biblis, einers. Rathsdiener Schick's Wittwe und anders. Rosenwirth Welz' Wittwe und Erben.

III. 30 Ruthen (altes Maaß) Wiesen im Röhrig, neben Anton Kolb und Simon Oberle von Plittersdorf.

Etwa eintreffende auswärtige Steigerungs-Liebhaber müssen sich mit legalem Vermögenszeugniß ausweisen.

Rastatt, den 7. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.
J. A. d. B.
Lang. vdt. Burgard, Rathschr.

[1] Oberharmersbach, Amts Gengenbach. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge erneuerter Vollstreckungs-Verfügung Großh. Bezirksamts Gengenbach vom 1. August 1848 werden die zur Gantmasse des Jakob Schmider vor Wickersbach dahier gehörigen, hier nachbeschriebenen Liegenschaften ganz oder theilweise, je nachdem sich Liebhaber zeigen, am

Mittwoch den 6. Sept. d. J.,

Morgens 8 Uhr, in dem Sonnenwirthshause vor Riersbach zum Erstenmale öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Gebäude.

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Bauernwohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Balkenkeller unter einem Dache, in gutem baulichen Zustande, sammt Hofraithe und Ge-

müsegarten, allda gelegen, von allen Seiten an sich selbst stoßend.

Ein Back- und Waschhaus, von Stein erbaut, allda gelegen und aller Orten an sich selbst stoßend.

Eine Wirbel-Sägmühle von Holz allda, einers. die Thalstraße, sonst überall an sich selbst stoßend.

Der dritte Theil von der mit Christian Schwarz und Georg Damm gemeinschaftlichen Mahlmühle, daselbst gelegen, von allen Seiten an sich selbst stoßend.

Mattfelder.

2 Jeuch 3 Viertel allda (die Hausmatte genannt), stößt unten an den Thalbach, sonst überall an sich selbst.

2 Jeuch 3 Ruthen allda, stößt oben an die Thalstraße, unten an den Thalbach, hinten und vornen spitzt es sich aus.

2 Viertel im Roßbach, stößt unten an das Bächlein, vornen an Jakob Schwarz, sonst an sich selbst.

2 Ruthen allda, stößt unten an das Bächlein, vornen und oben an sich selbst, hinten spitzt es sich aus.

Ackerfelder.

8 Jeuch 2 Viertel 1 Ruthe vor Wickersbach, stößt überall an sich selbst.

2 Jeuch 1 Viertel 2 Ruthen allda, überall an sich selbst stoßend.

1 Jeuch 3 Viertel allda, überall an sich selbst gelegen.

Reutfelder.

7 Jeuch allda, stößt vornen an Christian Schwarz, oben an Bernhard Feger, hinten und unten an sich selbst.

3 Jeuch allda, allerseits an sich selbst gelegen.

2 Jeuch allda, einers. Christian Schwarz, sonst überall an sich selbst stoßend.

1 Jeuch allda, überall an sich selbst gelegen.

1 Jeuch allda, überall an sich selbst gelegen.

4 Jeuch allda, einers. der Weg, sonst sich selbst.

2 Viertel allda, einers. sich selbst, anderseits das Bächlein, hinten Johann Baptist Hug, vornen spitzt es sich aus.

5 Jeuch im Roßbach, stößt unten an den Weg und das Roßbacher Bächlein, vornen an sich selbst, oben und hinten an Leonhard Feger.

6 Jeuch auf der Hörde, stößt unten an den Weg und Joseph Schüle, hinten an Jakob Lehmann und Joseph Maier's Matten, vornen und oben an Georg Damm.

3 Jeuch im Wickersbach, stößt überall an Georg Damm.

Diese sämmtlichen, oben beschriebenen Liegenschaften bildeten früher ein geschlossenes Hofgut, von dem ursprünglich Lipsenbauer'schen Hofgut erkauft, nachdem zu dessen Trennung oberpolizeiliche Genehmigung ertheilt worden, und haftet darauf ein jährliches Leibgeding und Herbergsrechte für frühere Eigenthümer, sowie ein Durchfahrtsrecht mit Holz.

Der Kaufschilling kann nach Beschluß der Unterpfandsgläubiger in drei verzinslichen Jahresterminen — Martini 1849, 1850 u. 1851 — bezahlt werden, und haben fremde Steigerer und Bürgen sich über Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Oberharmersbach, den 4. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Lehmann.

[2] Bretten. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Franz Dorwarth, Bürger u. Feldschützen von hier, werden in Folge richterlicher Verfügung

Freitags den 29. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier die unten verzeichneten Liegenschaften öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung mit halber Scheuer, Stall und Holzhaus in der Bessergasse, neben Peter Zängerle's Wb. und Maier Ettlinger.

2.

32 ½ Ruthen Acker bei den 18 Morgen, neben Konrad Zonstus und Alexander Beis.

3.

1 Viertel 30 Ruthen Acker im Heßloch, neben Leonhard Dorwarth und Joh. Knecht's Erben.

4.

19 Ruthen Acker in der Scheuerwiese, neben Ulrich Dorwarth's Erben und Georg Pfitzemaier.

5.

3 ½ Ruthen beim Windsteg, neben Nathan Neuburger und Peter Harsch.

Bretten, den 11. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Groll.

[1] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Stadtamts dahier vom 17. d. M. Nro. 14637 wird

das dem Tapezier Karl Himmelheber dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus von Stein mit Balkenkeller, zweistöckigem Quergebäude mit gewölbtem Keller auf dem Ludwigsplatz Nr. 55 a, neben Schreinermeister Himmelheber und Kaufmann Lembke,

Freitags den 1. September l. J.,

Vormittags 11 Uhr, bei diesseitiger Stelle zum Erstenmal öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 14000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 27. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

Herrnwies, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Da bei der am 12. v. M. abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des Schmiedmeisters Joseph Gaiser von hier, wie dieselben in Nro. 52, 53 und 54 dieses Blattes beschrieben sind, der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 17. August d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, in der Straußwirthschaft dahier mit dem Bemerken festgesetzt, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolgt, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Herrnwies, den 1. August 1848.

Stabhalter Winter.

Bühlerthal, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Am Donnerstag den 24. d. M., Abends 5 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier dem Martin Geiges von hier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften versteigert werden, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus von Holz mit einem Balkenkeller, Scheuer und Stallung, in der Steckenhalt, einer- und anderseits selbst.

2.

1 Morgen Acker- und Reutboden allda, einers. Bernhard Dresel, anders. sich ausspitzend.

Bühlerthal, am 10. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Ziegler. vdt. Brügel, Rathschr.

[2] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Gemäßheit amtlicher Verfügung vom 21. Juni d. J. Nro. 21623 werden dem in Gant erkannten Wilhelm Schimpf, Bürger u. Wittwer von hier, nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 16. d. M.,

Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt wird, und wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit 2 Balkenkellern, Scheuer, Stallung und Schweinställen, nebst einem Viertel Baum- und Grasgarten, zu Waldsteg gelegen, einerseits der Fahrweg, anders. Gabriel Lang, oben Marianna Amrain, unten die Ortsstraße.

2.

2 Viertel Wiesen auf dem Langkreit, einers. Theresia Schimpf, anders. Michael Schimpf's Wittwe.

3.

2 Steckhaufen Reben auf der Hard, einers. Marr Merz, anders. Joseph Dollfier.

Neusatz, den 5. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.

Bromer, Rathschreiber.

[2] Durlach. (Winterschafwaide-Verpachtung.) Die städtische Winterschafwaide, welche mit 800 Stück Schafen beschlagen werden darf, wird vom 1. October 1848 bis dahin 1851 auf 3 Jahre

Montags den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf diesseitigem Bureau öffentlich verpachtet, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen inzwischen dahier eingesehen werden können.

Hiebei wird bemerkt, daß der Pächter eine Wohnung mit der erforderlichen Stallung zum Pacht erhält, und bei dem bedeutenden Allmendgut leicht Gelegenheit findet, die nöthigen Güter in Pacht zu erhalten.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Durlach, den 2. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Kraft.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher

Verfügungen Großh. Bezirksamts Baden vom 24. März d. J. Nro. 5742 und vom 26. April d. J. Nr. 8375 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften aus der Gantmasse des Literaten August Lewald aus Königsberg in Preußen der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungs-Versteigerung auf

Samstag den 26. August d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdende Liegenschaft ist:

Ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus auf dem Schloßberg dahier, 60' lang und verglichen 33' tief, mit zwei dabei liegenden Gärten, worin ein Häuschen erbaut ist, zusammen circa 75 Ruthen groß, und angrenzend: hinten an Pfarrgarten und Jakob Steinel, sonst von allen Seiten an Allmendweg.

Baden, den 20. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Durlach. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Gemeinde Stupferich werden, richterl. Verfügung zufolge,

Montags den 28. August d. J.,

Vormittags 11 Uhr, die in Nr. 55 dieses Blattes beschriebenen Liegenschaften einer zweiten Zwangssteigerung ausgesetzt, wobei um jedes Gebot der Zuschlag erfolgt.

Durlach, den 26. Juli 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eccard. vdt. Kühndeutsch,

[3] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 5. Mai d. J. Nro. 9652 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Rebmann Franz Steinel's Eheleute dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Versteigerung auf

Donnerstag den 24. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind folgende:

1.

Ein einstöckiges, theils von Stein, theils von Holz erbautes Wohnhaus am Hahnbückel dahier, 39' lang, 26' tief, mit Scheuer und Stallung nebst hinten angebauten 2 Schweinställen und Backofen, 26' lang, 6 ½' tief und mit auf der Seite des Wohnhauses angebautem Landschopf, nebst dem Platze, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, und Seitengäßchen, angrenzend: vornen an den Frohndgrabenweg, einers. und hinten an Gemeindegut, anders. an Bürgermeister Jörger.

2.

Circa 1 ½ Viertel Reben in der Falkenhalt, einers. und anders. Bernhard Kunz, oben städtisches Eigenthum, unten Albin Graf.

3.

Circa 1 Viertel Acker im Sonnenberg, einers. Joseph Esger, anders. Joseph Jörger, oben und unten Weg.

4.

Circa 2 Viertel Reben sammt Vorgelände in der Falkenhalt, einers. Michael Lerch's Erben, anders. Paul Oser, oben Gemeindsgut, unten Joseph Werner.

Baden, den 29. Juli 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Balg, Amts Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 13. Mai d. J. No. 10511 werden dem ledigen Johann Nepomuk Burgard von hier

Mittwochs den 23. August d. J.,

Abends 6 Uhr, in dem Blumenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Vollstreckungsversteigerung zum Kaufe ausgesetzt werden, als:

1) Eine einstöckige hölzerne Behausung sammt Keller, Scheuer und Stallung, Alles unter einem Dache, einers. Franz Eller, anderseits Severin Durm, oben Karl Jörger, unten Euchar Daul.

2) 1 Viertel Acker auf der Heid, einerseits Norbert Frühe, anders. F. Joseph Daul, oben Wilhelm Schneiderberger's Kind, unten Andreas Peter.

3) Der dritte Theil von 2 Viertel Acker im Ilgenberg, einers. Aloys Bleich, anders. Anton Schneiderberger, oben Aloys Ihle, unten Johann Peter.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

4) ½ Viertel Acker auf den Mitteläckern, einers. Dionys Bosler, anders. Ignaz Burgard, oben der Weg, unten Aloys Eller.

5) ½ Viertel Matten auf der Unterseitwegs, einers. Engelbert Frühe, anders. Friedr. Pflüger, oben Zacharias Burgard, unten J. Georg Burgard.

6) ½ Viertel im Rain, einers. Dionys Bohn, anders. Johannes Peter, oben Joseph Burgard, unten Friedrich Pflüger.

7) 2 Steckhausen Reben im Hartberg, einers. Anton Pflüger, anders. unbekannt, oben Joseph Burgard, unten der Weg.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung.

Balg, den 6. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

vdt. Merkel,
Rathschr.

[3] Muggensturm, O. A. Rastatt. (Liegengenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung des Großh. Oberamts Rastatt vom 23. März d. J. Nro. 13416 werden die zur Gantmasse des hiesigen Bürgers und Bäckermeisters Ludwig Peitz gehörigen, hier unten bezeichneten Liegenschaften am Samstag den 26. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert werden, und es erfolgt der endgültige Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) 2 Viertel Acker in der Unterröhr, einers. Valentin Bechler's Erben, anderseits David Großmann.

2) 1 Viertel Acker in den Falkenäckern, einers. Georg Anton Müller, anders. Joseph Hornung.

3) 1 Viertel Acker auf der Hub, einerseits Erasmus Lutz, anders. Anton Stoll.

4) 1 ⅔ Ruthen Krautland, einers. Theodor Mack's Erben, anders. Martin Heck.

5) 34 Ruthen Wiesen in der Wihr, einers. Lukas Schnepf, anderseits Valentin Bechler's Erben.

Muggensturm, den 30. Juli 1848.

Bürgermeisteramts-Verweser:

Dahringer.

vdt. Westermann,
Rathschbr.

[3] Hausach, Amts Haslach. (Ackerversteigerung.) Auf den Sterbfall der Theresia Heitzmann, Wittwe des verstorbenen Alteichenwirths Michael Heitzmann, werden wegen Erbabtheilung unter den abwesenden Erben am

Donnerstag den 31. August d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause

1¾ Sester Acker im Baumgarten, stößt einers. an Jakob Decker, anderseits an M. Anna Schmider,

öffentlich versteigert werden.

Hausach, den 1. August 1848.

Das Bürgermeisteramt.

[2] Kürzell, Oberamts Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Forderungssachen des Karl Leicht in Altenheim gegen Schreiner Schwerzel von hier wird nach Vollstreckungsverfügung des Großherzogl. Oberamts Lahr vom 1. Mai d. J. Nro. 14436

Freitags den 25. August d. J.,

Morgens 8 Uhr, auf dem Gemeindehause dahier dem Schuldner ein einstöckiges Wohnhaus auf der sogenannten Elter, nebst dem dabei befindlichen Gemüsegarten und Hofraithe, ungefähr ¾ Sester im Maaß haltend, einerseits der Gemeindeweg, anders. der Gemeindeweier, mit dem Bemerken versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis zu 600 fl. erreicht oder darüber geboten wird.

Kürzell, den 27. Juli 1848.

Bürgermeisteramt.

Derndinger. vdt. Liehl,
Rathschreiber.

Bekanntmachungen.

Zum Gebrauche der Großh. Ober- und Bezirksämter sind

Impressen für Jagdkarten

in der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg zu haben.

Anzeige.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind unter andern folgende neue Impressen zu haben:

Gebührenbuch für das Pfandgericht über Kauf-, Tausch- und Pfand-Einträge.

Beantwortung der bei Käufen und Täuschen der Accisbarkeit wegen zu erörternden Fragen.

Gebühren-Forderungszettel für Waisenrichter.

Fahrnißversteigerungs-Protocolle.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg